

Vincent ten Voorde | Mühlenstraße 24 | 48607 Ochtrup

Stadt Ochtrup
Die Bürgermeisterin
Prof.-Gärtner-Straße 10

48607 Ochtrup

Vincent ten Voorde
Fraktionsvorsitzender

Mühlenstraße 24
48607 Ochtrup

02553 7589415
01577 1539420
vincent.tenvoorde@spd-ochtrup.de
www.spd-ochtrup.de

1. Februar 2021

Fairtrade Stadt Ochtrup

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

Die SPD-Fraktion stellt nachfolgenden Antrag:

Die Stadt Ochtrup beteiligt sich an der europaweiten Kampagne zur Einrichtung von „Fairtrade-Towns“ mit dem Ziel der Auszeichnung als nachhaltige Fairtrade-Stadt.

Hierzu organisiert die Verwaltung die Zusammensetzung eines Gremiums nach den in der Begründung genannten Kriterien, dem sie selbst mit dem erforderlichen Personaleinsatz mit angehört. Die Stadt stellt für die Gremienarbeit einen Sitzungsraum zur Verfügung und übernimmt die Gremieneinladungen, damit die konkret in Ochtrup zu treffenden Vorbereitungen bis zur Auszeichnung zeitnah fachkompetent erarbeitet werden können.

Von diesem Gremium wird als Projektarbeit ein Handlungskonzept erarbeitet, das mögliche Partner in Ochtrup auffindet und einbezieht sowie die spätere Nachhaltigkeit des Angebotes in Ochtrup im Auge behält.

Begründung:

Das Thema Fairer Handel stärkt zunehmend das Bewusstsein von Bürgerinnen und Bürgern für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale, umweltschonende und nachhaltige Herstellungs- und Handelsstrukturen.

Auf kommunaler Ebene spielt der Faire Handel in allen gesellschaftlichen Bereichen mittlerweile eine wichtige Rolle, immer mehr auch für die öffentliche Beschaffung. Verbraucher finden in Supermärkten und Discountern heutzutage ein breites Angebot an fair gehandelten Produkten. Nach den Regularien des zentralen Kampagnenbüros „Fairtrade-Towns“ des Transfair e.V. Deutschland in Köln sind fünf Schritte bis zur Erlangung des Titels „Fairtrade-Town“ erforderlich. Diese sind:

1. Ein Ratsbeschluss zur Unterstützung des Fairen Handels

2. Bildung einer lokalen Steuerungsgruppe, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Sie setzt sich neben der Verwaltung aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft zusammen.
3. In den sich beteiligenden lokalen Geschäften und bei Floristen sowie in Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel angeboten.
4. Produkte aus Fairem Handel werden zudem in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Kirchengemeinden verwendet. Darüber hinaus werden Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel angeboten.
5. Die örtlichen Medien werden angehalten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fair-trade-Stadt zu berichten.

Eine fachliche Unterstützung der Verwaltung auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt von der Bewerbung bis zur Auszeichnungsfeier stellt das Kampagnenbüro „Fairtrade-Towns“ in Köln bereit. Von dort werden auch passende Aktionen vor Ort unterstützt.

Für die vorbereitenden Aktivitäten wird die Kontaktaufnahme mit Verwaltungen von benachbarten Kommunen (z.B. Lengerich) angeregt, die bereits den Status einer Fairtrade-Stadt erlangt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Vincent ten Voorde

Fraktionsvorsitzender

Heidrun Tesker

Ausschuss für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie

Jörg Krabbe

Ausschuss für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie

Renate Duesmann

Ausschuss für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie

Jan-Hendrik Kappelhoff

Ausschuss für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie

Klaus Schnabel

Ausschuss für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie